

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Ordnung u.
Sicherheit der Stadt Barth
BAS/B/017/2009-14

Sitzungstermin: Dienstag, den 17.04.2012
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:03 Uhr
Ort, Raum: in den Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschuss für Bau, Umwelt, Ordnung u. Sicherheit der Stadt Barth

Vertreter der Verwaltung

Kerth, Stefan Dr.

Ausschussvorsitzender

Fritz, Hans- Jürgen

bis 19:32 Uhr, danach übernahm
Herr Kaufhold den Vorsitz

1. stellv. Ausschussvorsitzender

Branse, Ernst

Ausschussmitglied

Friedrich, Holger

Kroll, Peter

sachkundige/r Einwohner/in

Papenhagen, Peter

Uphus, Peter

Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred

Zierk, Silvia

Hellwig, Friedrich-Carl

Mews, Heyko

Pohland, Doreen

Rönnpagel, Anngret

Stroth, Juliane

Protokollant

Piest, Nicole

Ausschuss für Schule und Soziales der Stadt Barth

Ausschussvorsitzender

Schröter, Frank

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Hasse, Norbert

Ausschussmitglied

Galepp, Mario

Klein, Kerstin

sachkundige/r Einwohner/in

Saefkow, Martina
Steigler, Helmut

Mitglied Seniorenbeirat

Gläser, Sibylle
Wegner, Brigitte

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur der Stadt Barth

Ausschussvorsitzender

Kaufhold, Erich

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Westphal, Jürgen Dr.

1. stellv. Ausschussvorsitzende

Leesch, Christine

Ausschussmitglied

Christoffer, Ute
Galepp, Mario

sachkundige/r Einwohner/in

Saß, Wulf

Mitglied Seniorenbeirat

Lenter, Inge

Entschuldigt fehlen:

Ausschuss für Bau, Umwelt, Ordnung u. Sicherheit der Stadt Barth

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Bork, Tobias unentschuldigt

Ausschussmitglied

Maak, Martin unentschuldigt
Schröter, Peter unentschuldigt

Mitglied Seniorenbeirat

Grohs, Gisela unentschuldigt
Kleminski, Karin unentschuldigt

Ausschuss für Schule und Soziales der Stadt Barth

1. stellv. Ausschussvorsitzende

Vanselow, Anne unentschuldigt

Ausschussmitglied

Wiegand, Lothar unentschuldigt

sachkundige/r Einwohner/in

Lückemann, Rainer unentschuldigt

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur der Stadt Barth

Ausschussmitglied

Glewa, Martin unentschuldigt

sachkundige/r Einwohner/in

Frische, Birgit
Rudoll, Thorsten

unentschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Beratung zum HHP 2012 (2. Entwurf)
4. Anfragen und Mitteilungen
5. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Fritz eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 3 „Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung „ entfällt. Somit wird:

TOP 4 „Beratung zum HHP 2012 (2.Entwurf) zu TOP 3,
TOP 5 „Anfragen und Mitteilungen zu TOP 4“ und
TOP 6 Schließung der Sitzung“ zu TOP 5.

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	27
davon anwesend:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

zu 3 Beratung zum HHP 2012 (2. Entwurf)

Herr Dr. Kerth erläutert zum besseren Verständnis den doppischen Haushaltsplan anhand einer Präsentation (Siehe Anlage1).

Herr Uphus ist der Meinung, dass aufgrund des Haushaltes im Hinblick auf die Werterhaltung z.B der Straßen, Wege und Plätze, Schwierigkeiten auftreten. Werterhaltung sei notwendig, um Einnahmen zu erzielen. Er hält es für nicht gut, sich auf eine andauernde Förderung von Investitionen durch Land und Bund zu verlassen. Die Stadt sollte besser selbst Einnahmen erwirtschaften z.B. in Form von Erschließungen weiterer Baugebiete und anschließendem Grundstücksverkauf.

Bezug nehmend auf die Diskussion zum Erholungsort müsse die Infrastruktur in einem ordnungsgemäßen Zustand gehalten werden. Die Summe von 75.000 € für Straßenreparaturen sei zu gering. Er fragt, ob eine höhere Summe dafür geplant werden könne und wo die Mittel dafür dann entnommen werden sollten.

Herr Dr. Kerth teilt mit, dass die gleichen kommunalpolitischen Gestaltungsmechanismen gelten wie auch in der Kameralistik. Durch Beschlüsse sind auch weiterhin Änderungen des Haushaltes möglich.

Er warte darauf, dass er den Auftrag für das erforderliche Gutachten zur Erholungsortqualität bei der Wagner Planungsgesellschaft beauftragen könne.

Eine Landesgartenschau wird in Barth nicht stattfinden, aber stattdessen solle das Jühlke-Jubiläum im Jahr 2015 begangen werden. Er habe das Ministerium auf dieses Ziel bereits hingewiesen.

Herr Hellwig verdeutlicht, dass ein Aufwand von 75.000 € nicht die Reinvestition der verschlissenen Anlagengegenstände ersetze. Die Gremien werden später entscheiden können, für welche Investitionen die erwirtschafteten Abschreibungen eingesetzt werden sollen.

Investitionen im Straßenbau seien erforderlich, da 75.000 € nicht reichen werden um den dauerhaften Verschleiß aufzuhalten.

Herr Uphus erwartet genau solche Vorschläge von der Verwaltung.

Herr Kubitz informiert, dass seit 1990 in Straßen und Plätze bereits 30,2Mio. € investiert wurden.

Im Zuge der Doppik wurden ca. 70 % der Straßen der Stadt Barth mit einem Euro bewertet.

Somit wurde also nicht die Hälfte der erforderlichen Mittel aufgewendet, um alle Straßen dauerhaft zu verbessern.

Die Lebensdauer der Straßen kann durch Reparaturen zwar verlängert werden, jedoch können Bürger nur bei Neuinvestitionen an der Finanzierung beteiligt werden.

Momentan sind drei Straßen im Bau, u.a. Goethestraße, Sportwall, Hunnenstraße. Dieses Jahr beginnt dazu noch der 2. BA Radweg Barthestraße.

Diese Investitionen werden jedoch zum überwiegenden Teil nicht von der Stadt geleistet, sondern vom Eigenbetrieb Abwasser.

Herr Kubitz weist darauf hin, dass zur Zeit leider noch keine Abschreibungen für Investitionen eingesetzt werden können. Aus den Abschreibungen sind neben den Neuinvestitionen auch die Tilgungen der Kredite zu finanzieren. Diese übersteigen im Moment jedoch noch die zu erwirtschaftenden Abschreibungen (vgl. Anlage 2)

Herr Galepp bedankt sich insbesondere bei Frau Pohland sowie allen mitwirkenden Mitarbeitern der Verwaltung für die Vorbereitung des Haushaltsplanes.

Er sei zufrieden, dass keine Steuererhöhungen geplant seien.

Er wird dem Haushalt so zustimmen.

Herr Schröter fragt nach der Darstellung des „Schulzentrums“ im Haushaltsplan. Dieses sei nun offensichtlich nicht mehr nach Standorten getrennt ausgewiesen.

Frau Zierk bestätigt dieses.

Herr Fritz verabschiedet sich aus dienstlichen Gründen um 19:32 Uhr. Herr Kaufhold übernimmt den Vorsitz der Sitzung.

Frau Klein erkundigt sich nach der Diskussion zur Nutzung der Sportstätten. Frau Zierk antwortet, dass die Satzung erst am 01.07.2011 in Kraft gesetzt wurde und seitdem bisher 8000 € mit der Nutzung der Sportstätten eingenommen wurden. Der Verwaltungsaufwand für die Sportstätten stehe dazu in einem großen Missverhältnis, hinzu komme die Belastung durch die Förderung der Vereine.

Frau Klein schlägt daraufhin vor, die Erwachsenenförderung vielleicht zurückzufahren, um so die Kostensituation zu entspannen.

Herr Kroll stimmt dem Haushaltsentwurf ebenfalls zu. Er stellt in den Raum, dass die Stadt keine Probleme auf der Ausgabenseite habe, sondern dass diese auf der Einnahmeseite lägen. Daran müsse gearbeitet werden.

Herr Friedrich merkt an, dass ihm die Ausführungen von Frau Pohland in der letzten Haushaltsberatung zur Turnhalle Barth-Süd gefallen haben. Er fragt, ob es möglich sei, dieses noch mal zu erläutern.

Daraufhin erläutert Frau Pohland anhand einer Excel-Tabelle (Anlage 2) die Einflüsse von Investitionen auf den Haushaltsplan. Sie tut dieses beispielhaft an der geplanten Investition für die Sporthalle Barth-Süd. Es wird erkennbar, dass eine derartige Investition trotz des Einsatzes von Fördermitteln den Haushalt auf Dauer belastet. Fazit: Es muss entschieden werden, ob man in der Zukunft entweder konsolidieren oder investieren wolle.

Herr Uphus meint, dass in rentierliche Projekte investiert werden müsse, damit Einnahmen gemehrt werden können.

Herr Dr. Westphal fragt, wie sich die Personalaufwendungen 2012 gegenüber dem Vorjahr verhalten (Seite 0 Zeile 11 des Haushaltsplans).

Frau Zierk entgegnet, dass 2011 Personalkosten in Höhe von 4,426 Mio. € angefallen sind.

Aufgrund von Rückstellungen für Beamte, Altersteilzeit sowie Urlaub, die zukünftig ebenfalls in dieser Haushaltsposition zu führen seien, liegen die Personalaufwendungen 2012 bei 4,8 Mio. €. Auf Grund einer umsichtigen Haushaltsplanung fehlen trotz des hohen Tarifabschlusses von 3,5 % 2012 nur ca. 50.000 €.

Herr Schröter erkundigt sich, ob alle Investitionen so aufgeführt werden, wie sie in der Excel-Tabelle zu sehen sind. Er mutmaßt, dass die Stadt eher weniger Einnahmen erzielen wird und somit wohl nicht alle Investitionen realisiert werden könnten.

Herr Hellwig verdeutlicht, dass sich in der Doppik Investitionsentscheidungen von Haushaltsentscheidungen entfernen. Zukünftig werde man Investitionsentscheidungen separat zum Haushaltsplan treffen. Hierzu wird es zu den Investitionsvorhaben -ähnlich der zur Sporthalle vorgelegten Unterlage- eine Abschätzung der Folgelasten geben. Diese Unterlage wird tlw. für den Bereich Abwasser jetzt schon erarbeitet. Sie nennt sich "Projektbarwertbetrachtung" und ist für Fördermittel bereits tlw. vorgeschrieben.

In der Investitionsbetrachtung zur Sporthalle sind nicht die Verringerungen der Aufwendungen mit aufgeführt. Diese treten bspw. durch eine Verringerung der Heizkosten durch den Bau einer modernen Haustechnik ein.

Frau Leesch bestätigt dieses.

Herr Uphus meint, dass Investitionen getätigt werden müssen. Er wäre bereit, die Investitionen zu unterstützen, wenn die Verwaltung erklärt, wie diese finanziert werden sollen.

Herr Dr. Kerth bemängelt, dass den Kommunen nicht die Gelegenheit gegeben wird, kaufmännisch agieren zu können um Einnahmen zu erzielen.
So werden beispielsweise kommunale Betriebe gewerblicher Art (Hafen/Barth-Info) schlechter gestellt, als in der privaten Wirtschaft. Bei Kommunen werde sogar ein negatives Geschäftsergebnis besteuert.

Herr Kaufhold stimmt zu, dass investiert werden muss. Allerdings muss die Stadtvertretung klar mitteilen, welche Ziele zukünftig verfolgt werden sollen.

zu 4 Anfragen und Mitteilungen

Herr Schröter verlässt die Sitzung um 19:55 Uhr.

Herr Friedrich bittet zu überprüfen, ob bei den Erdarbeiten im Bereich Hafenstraße und Kreuzungsbereich Fischerstraße ordnungsgemäß gepflastert wird.

Herr Galepp fragt, ob die Möglichkeit bestehen würde, die Ampel in der Hafenstraße wieder anzustellen. Aufgrund der Arztpraxis in der Darßresidenz wäre das erforderlich, da viele ältere Bürger die Straße überqueren müssen. Während der Bauphase war der Gehweg sogar teilweise nicht zu begehen.

Draufhin antwortet Herr Kubitz, dass die Möglichkeit bestünde, die Stadt aber eigentlich überlegt habe die Ampel zu entfernen.

Herr Hellwig fügt hinzu, dass eine Empfehlung nötig wäre. Deshalb solle sich der Bauausschuss in der nächsten Sitzung darüber Gedanken machen, damit eine abschließende Entscheidung getroffen wird.

Herr Galepp regt an, die 2-fachen deutschen Meister im Kraftsport-Dreikampf in einer der nächsten Stadtvertreter Sitzungen zu ehren.

Herr Saß möchte wissen, ob die Bauvorhaben Hafenstraße und Wendestraße bereits durch die Verwaltung abgenommen wurden oder ob noch Restleistungen ausstehen.

Herr Kubitz berichtet, dass die Straßen bereits technisch abgenommen wurden, es jedoch ein Protokoll mit Restleistungen gäbe.

Frau Christoffer fragt, warum die Ampel im Vogelsang zum anderen Fahrradweg rüber, außer Betrieb genommen wurde.

Herr Dr. Kerth erläutert, dass das Straßenbauamt die Ampel außer Betrieb genommen hat. Es wurde jahrelang versucht, das zu vermeiden und hinauszuzögern.

zu 5 Schließung der Sitzung

Herr Kaufhold schließt die Sitzung um 20:03 Uhr.

24.04.2012

Datum / Unterschrift Bürgermeister(in)

Datum / Protokollant(in)